Papier kann mehr!

Jochen Engelbrecht ist technischer Leiter des *Stimme*-Druckzentrums in Heilbronn, wo aus riesigen Papierrollen auch das *echo* produziert wird. Beim Thema Zeitungsdruck setzt er auf Nachhaltigkeit. Foto: off

Von Steffan Maurhoff

Das *echo* ist beliebt. Leserbefragungen zufolge werden beide Ausgaben der größten Wochenzeitung der Region ausgesprochen gern gelesen. Wegen ihrer redaktionellen Inhalte, aber auch wegen der werblichen Infos – von der Kleinanzeige bis zum Prospekt vom Discounter.

Doch es gibt auch Kritiker. Papier hat in einer Gesellschaft, die immer stärker auf Nachhaltigkeit setzt, einen schlechten Ruf. Grund sind oft hartnäckige Vorurteile: Es würden Ressourcen verschwendet, Informationen und auch Werbung könne auch online bezogen werden.

Argumente, die es zu hinterfragen lohnt. Denn Papier kann durchaus ökologisch vernünftig eingesetzt werden. Gerade beim Zeitungsdruck. **Jochen Engelbrecht**, technischer Leiter im Druckzentrum der *Heilbronner Stimme*, in dem auch das *echo* gedruckt wird, sagt: „Für uns als Medienunternehmen ist es geradezu eine Verpflichtung, den Umweltgedanken aufzunehmen und in unsere Prozesse zu bringen." Aktuell wechselt das Druckzentrum auf einen Papierproduzenten aus Aalen, dessen Zeitungspapier zu 100 Prozent aus Altpapier besteht.

▶ Bezogen auf Deutschland sehen die Zahlen so aus: Einer Erhebung des Bundesverbands der Deutschen Anzeigenblätter (BVDA) zufolge, bestehen die Anzeigenblätter der Mitgliedsverlage zu 84 Prozent aus Altpapier, ein Drittel der Anzeigenblätter – darunter das *echo* – zu 100 Prozent.

▶ Für die Produktion von Zeitungspapier werden keine Bäume gefällt. „Bei unserem Hersteller wird kein Baum zu Primärmaterial", sagt auch Jochen Engelbrecht. Wenn Frischfasern aus Holz beigemischt würden, handele es sich überwiegend um Sägewerksabfälle oder Durchforstungsholz.

▶ Holzfasern aus Deutschland, die für die Papierherstellung genutzt werden, stammen aus nachhaltig bewirtschafteten und meist zertifizierten Wäldern. Darauf weist der Verband Deutscher Papierfabriken hin.

▶ Die Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere (AGRAPA) wurde vor 25 Jahren gegründet. Seitdem habe die stoffliche Verwertung grafischer Altpapiere kontinuierlich gesteigert werden können, so die AGRAPA: Mittlerweile sei Deutschland Spitzenreiter beim Papierrecycling, die Wiederverwertungsquote liege bei rund 80 Prozent.

Dass „digital" nicht automatisch „ökologisch besser" ist, findet Jochen Engelbrecht. Millionen von Smartphones, Tablets und PCs hinterlassen seiner Meinung nach einen gewaltigen ökologischen Fußabdruck: „Da werden für reine Unterhaltung Riesenmengen von Strom verbraucht, nicht für den täglichen Bedarf. Ob das so sinnvoll ist? Davon ist jedenfalls noch keine Kartoffel gekocht."

Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

Betriebsleiter Matze Kern hat die Laube in Böckingen auch das private Glück gebracht

DAS KNEIPEN-URGESTEIN

Laube-Betriebsleiter Matze Kern freut sich schon darauf, irgendwann wieder nachts abzuschließen, nachdem er seine Gäste einen Abend lang unterhalten hat. Foto: Pfäffle

Von Stefanie Pfäffle

Matze Kern hat sich fest vorgenommen, alles mit dem nötigen Quäntchen Humor zu sehen. Auch wenn es für den Betriebsleiter der Laube in Heilbronn Dinge in der Coronakrise gibt, die so gar nicht laufen, wie sie seiner Meinung nach sollten: „Die meisten meiner Mitarbeiter sind geringfügig Beschäftigte, die gehen einfach leer aus, das ist das größte Manko an dieser Geschichte. Deswegen werden wir möglichst früh für diese Leute wieder aufmachen, auch wenn es sich finanziell nicht lohnt." Soziale Verantwortung – die hat er eigentlich vom Staat erwartet.

Kern ist ein kleines Urgestein in der Heilbronner Szene, vor allem in der Laube-Welt. Schon als Jugendlicher findet er hier in Böckingen sein Stammlokal, lernt in seinem zweiten Wohnzimmer viele Freunde kennen. Trotzdem führt der Weg des heute 48-Jährigen nicht direkt ins Nachtleben. Kern macht den Maschinenbautechniker und studiert Informatik. Nebenbei arbeitet er aber immer in der Laube und ist zusätzlich im Sportkreis Heilbronn aktiv, vor allem im Sommerlager in Untergriesheim. „Jeder Mensch findet den Platz, wo er sich am wohlsten fühlt und seine Fertigkeiten am besten zum Wohl seiner Mitmenschen einbringen kann", erklärt er Familienvater. Bei ihm ist es die Laube. Hier kombiniert er seit 19 Jahren als Betriebsleiter sein technisches Wissen und die soziale Kompetenz. Nichtsdestotrotz promoviert Kern in Informatik, man wisse ja nie, wie sich die Wege im Leben entwickeln.

In 19 Jahren hat er viele Generationen vor und hinter der Theke kennengelernt, für ihn, den alle wegen seiner Sammelleidenschaft auch gern Papa Schlumpf nennen, ein Privileg. Da war übrigens auch seine Frau dabei, kein Wunder, dass die Laube für ihn was ganz Besonderes ist. Normaler Betrieb ist seit Mitte März nicht möglich. Von Juni bis Oktober wird alternativ ein Nachtbiergarten organisiert. Mit Sozialplan, um vorrangig den Mitarbeitern, die es am dringendsten benötigen, ein Einkommen zu bescheren. „Das sind ja nicht wie früher Schüler und Studenten, die Leute sind darauf angewiesen, weil Miete und vieles andere in Heilbronn so enorm gestiegen sind." Einige seien in anderen Branchen untergekommen, aber es gebe jede Menge Einzelschicksale, die nun in den Seilen hängen.

Dabei sieht der Betriebsleiter die Maßnahmen grundsätzlich als richtig an, möchte da auch nicht falsch verstanden werden: „Es ist doch toll, dass ich in einem Land lebe, das sich um die Schwächsten kümmert und wo Leben mehr wert ist als das wirtschaftliche Wohl." Nur die mangelnde und schlechte Kommunikation, der komplett verschlafene Sommer und das viele Hin und Her der Politik gehen ihm gegen den Strich.

Jetzt beschäftigt sich das Team wieder mit monatlichen Livestreams. „Hüttengaudi mit Ingo" ist für den 5. Januar angesetzt. Da gibt es nicht nur Musik, sondern auch spielerisch kreative Elemente. „Die Laube will unterhalten und die Leute sollen uns nicht vergessen." Kern glaubt nicht daran, dass vor dem Frühjahr überhaupt wieder was anderes möglich ist, im Sommer dann wieder der Nachtbiergarten. „Ich wünsche mir, dass sich die Pandemie so entwickelt, dass wir im Herbst wieder eine Perspektive haben, dass die Leute hier tanzen dürfen."

Sudoku

			7		1	9		
2	6			5				
4		9					5	
3			1	6				7
6	1	2						
		7		1	4	3		
		6	2	7	9	1		8
								2

Lösung:

8	5	3	7	4	1	9	2	6
2	6	1	9	5	8	4	7	3
4	7	9	6	2	3	8	5	1
3	9	4	1	6	5	2	8	7
7	8	5	3	9	2	6	1	4
6	1	2	4	8	7	5	3	9
9	2	7	8	1	4	3	6	5
5	3	6	2	7	9	1	4	8
1	4	8	5	3	6	7	9	2

	7			8		5		
				4			1	
		9		6		4		
4		1					9	
3			9		1			
2			3					7
		3	8					
6								8
	8					3	2	4

Lösung:

9	8	5	7	1	6	3	2	4
6	1	2	4	3	5	9	7	8
7	4	3	8	9	2	6	5	1
2	9	8	3	5	4	1	6	7
3	6	7	9	2	1	8	4	5
4	5	1	6	7	8	2	9	3
5	3	9	1	6	7	4	8	2
8	2	6	5	4	3	7	1	9
1	7	4	2	8	9	5	3	6

WITZ komm raus

AUF DEM WOCHENMARKT
Gerda schlendert über den Wochenmarkt und sieht sich interessiert um. An einem Gemüsestand bleibt sie stehen und stellt dem Verkäufer eine Frage: „Sind das hier deutsche oder ausländische Tomaten?" Der Händler blickt sie daraufhin mürrisch an und knurrt: „Wollen Sie die Tomaten essen oder mit ihnen sprechen?"

einen Weg mit Steinen belegen · italienischer Klosterbruder · Kamel in den Anden · Stockwerk · Passionsspielort in Tirol · Feuerkröte · Staatshaushalt · ungebunden, locker · Fels, Schiefer · lautmal.: Knall · soeben erst auf dem Markt · Aktienindex · Kfz-Zeichen Irland · drollig · Wortteil: groß (griech.)
Haarlocke · Alkalimetall
schwed. Königshaus · schüchtern · 100 qm · Schulabteilungen · Verbannungsort · Ernestine (Kosef.)
überfrierende Nässe · Schneehütte der Eskimos · Textilarbeitstechnik · Behandlung · Diagramm d. Herzströme (Abk.)
Wagenladung · ewig · Zuckerrohrschnaps · Willenskraft · Init. v. Tucholsky · weibl. Kurzname
räumlich eingeschränkt · Vorsitzender
Kegeln: Alle ... · Extrateil im Buch · Z. f. Zirkonium · Staat in Afrika (alter Name)
metallhaltiges Gestein · Vorname des Forschers Hedin
stärkster Finger · Feldbahnwagen · zuzüglich
zurückhaltend bei Ausgaben · ital. und lat.: Weg
Luftreise · deutscher Adelstitel
unbeirrbar
Grundstoff für Met
Weisung · Bruchstück · Ruhetag · begeistert · Staaten bildendes Insekt · Getreideschnaps · Initialen der Sängerin Turner · Tierpark · bezeichnen
Reittier · Kernkraftwerk
Windschattenseite · Schlittengleitschienen · Wohnbau · Teil des Autos
Jakobs Frau · Fluss z. Rhein · Eigentümer · süddt. veralt.: unterhalb · griechischer Wortteil: gleich · tischfertig, fertig gekocht
Küstenflachmeer · Pflanzenkrankheit · herzlich
Verkehrsmittel (Mz.) · Jesus im Islam
Tischlermaterial · umgangssprachlich/Abk. · russ. Zarenname

© Bulls 23x18-1373

Auflösung vom 2. Januar

■	■	■	■	B	■	■	■	■	E	N	■	■	■	A	E	■	■	■	F	■	■	■
N	I	L	D	E	L	T	A	■	D	E	N	K	A	N	S	T	O	S	S	■	D	M
■	N	E	O	N	■	H	A	G	E	R	■	U	R	N	E	■	P	C	■	R	E	A
G	N	O	M	■	■	E	R	■	L	O	C	H	■	A	L	L	A	H	■	E	M	U
■	I	P	■	T	■											I	■	U	B	I	■	S
■	G	O	T	E	N											D	A	S	■	S	K	I
■	K	L	E	I	E											■	■	S	E	I	L	■
L	E	D	I	G	E											■	■	W	■	G	A	S
■	I	■	G	■	■											E	B	E	N	■	U	P
A	T	H	E	N	E											■	I	I	■	U	S	A
■	■	O	■	I	T											■	S	T	U	T	E	N
■	T	H	E	K	E	■	J	■	■	■	■	R	H	■	■	■	S	E	G	E	L	N
■	E	L	L	I	■	■	E	I	S	L	A	U	F	E	N							
■	I	N	A	■	G	R	A	B	T	U	C	H	■	■	O							
C	L	A	N	■	E	■	N	E	I	N	■	M	A	N	N							
■	U	D	■	D	B	R	■	R	E	G	E	■	D	E	N							
K	N	E	I	P	E	■	O	E	R	E	■	W	A	N	E							
■	G	L	■	A	T	A	■	R	E	N	■	O	M	A	N							